

Manuskripte an: Sociedad Entomológica Agrícola del Perú, Comisión de Publicaciones, Apartado 4796, Lima, Perú.

Jährlich (30. Juni) ein Heft. Preis: Peru 30.00 S./; Ausland 1,50 \$.

Boletín de la Sociedad Entomológica Agrícola del Perú. Vol. 1, No. 1, Abril 1959. Sociedad Entomológica Agrícola del Perú, Lima, Perú.

Comisión de Publicaciones: P. G. AGUILAR, S. H. RISCO, R. W. BAGLEY.

Berichte über die Tätigkeit der Sociedad Entomológica Agrícola del Perú.

Erscheint halbjährlich. Preis: 10.00 S./; Ausland 0,50 \$.

SACHTLEBEN

Entomologische Chronik

Gestorben:

Sir GUY ANSTREUTHER KNOX MARSHALL am 8. IV. 1959 in London (geb. 20. XII. 1871 in Amritsar, Punjab, Indien). MARSHALLS Interesse für Entomologie erwachte schon früh; anfänglich sammelte er Schmetterlinge, später in Charterhouse, wo er erzogen wurde, Käfer. Von 1895 bis 1906 war er in Salisbury, Southern Rhodesia, bei einer Firma von Bergwerksingenieuren. Er sammelte dort nicht nur Coleopteren; sein Interesse zur Entomologie wurde vielmehr durch die Umgebung und den Einfluß von EDWARD POULTON angeregt: die Ergebnisse seiner Beobachtungen und Versuche über Mimikry, Warnfarben und schützende Ähnlichkeiten südafrikanischer Insekten wurden mit Beiträgen von EDWARD POULTON in einer umfangreichen Arbeit in den „Transactions of the Entomological Society of London“ 1902 veröffentlicht. 1909 wurde er zum Scientific Secretary des neugeschaffenen Entomological Research Committee (Tropical Africa) ernannt, aus dem 1913 das Imperial Bureau (seit Juli 1930 Imperial Institute und seit Januar 1948 Commonwealth Institute) of Entomology entstand, dessen Direktor MARSHALL bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 31. Juli 1942 war. Durch Schaffung, Ausbau und Verwaltung dieses Instituts hat sich MARSHALL größte Verdienste um die angewandte Entomologie im britischen Commonwealth erworben. Nicht minder bedeutend waren seine Verdienste auf dem Gebiete der entomologischen Publikation: 1910 wurde das „Bulletin of Entomological Research“ begründet und 1913 mit der Veröffentlichung der (in zwei Serien erscheinenden) „Review of Applied Entomology“ begonnen, die neben dem (seit 1924 ebenfalls vom Imperial Bureau of Entomology bearbeiteten) „Zoological Record, Part Insecta“ zum unentbehrlichen Periodikum für alle wissenschaftlich arbeitenden Entomologen geworden ist. Neben seiner Tätigkeit als Institutsdirektor hat sich MARSHALL fast 60 Jahre mit der Systematik der *Curculionidae* beschäftigt; schon bei seinem Aufenthalt in Südafrika begann das Interesse für diese Coleopterenfamilie: 1902 veröffentlichte er seine erste Arbeit über südafrikanische Rüsselkäfer. In mehr als 200 Publikationen hat er diese größte Insektenfamilie behandelt und etwa 2300 neue Arten aus allen Weltteilen beschrieben; auch nach seiner Pensionierung 1942 setzte er diese Arbeiten im British Museum bis wenige Wochen vor seinem Tod fort. MARSHALL war Fellow of the Royal Society (1923), D. Sc. h. c. von Oxford (1916) und Ehrenmitglied und Korrespondierendes Mitglied von vielen Akademien, entomologischen und anderen wissenschaftlichen Gesellschaften.

Prof. Dr. JOHANNES EDUARD WILLE am 16. X. 1959 in Lima, Peru (geb. am 5. V. 1892 in Gera, Thüringen). Nach Besuch des Gymnasiums Gera, das er 1910 mit dem Abitur verließ, studierte WILLE Naturwissenschaften, besonders Zoologie, in Marburg 1910—1912 und Jena 1912—1914. Im Februar 1914 promovierte er in Jena zum Dr. phil. und wurde außerplanmäßiger Assistent. 1914—1918 nahm er am I. Weltkrieg teil und wurde 1918 schwer verwundet. 1918—1919 setzte er sein Studium in Jena fort und bestand 1919 das Staatsexamen für das höhere Lehrfach. 1919—1920 war er Assistent in

der pharmakologisch-zoologischen Abteilung des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie Berlin-Dahlem und anschließend Assistent im Laboratorium für physiologische Zoologie der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft Berlin-Dahlem. 1921—1926 war er Leiter der Entomologischen Abteilung des Institutes Borges de Medeiros in Porto Alegre, Brasilien. Im März 1927 nach Deutschland zurückgekehrt war WILLE bis Juni 1929 als wissenschaftlicher Angestellter in der Zweigstelle Aschersleben der Biologischen Reichsanstalt tätig. Im Juli 1929 nahm er einen Ruf als Leiter der entomologischen Abteilung der Estacion Experimental Agricola de la Molina in Lima, Peru, an, ein Posten, den er bis zu seinem Tode innehatte. Von 1933—1955 war er außerdem Professor an der Escuela Nacional de Agricultura und hielt Vorlesungen über allgemeine Zoologie und landwirtschaftliche Entomologie. WILLES Publikationen behandeln, abgesehen von einigen morphologischen und physiologischen Arbeiten, angewandt-entomologische Probleme und Fragen. Er schrieb zwei größere Monographien über die deutsche Schabe, *Phyllodromia germanica* L. (1920) und die Rübenblattwanze, *Piesma quadratum* FIEB. (1929). Sein fünfjähriger Aufenthalt in Brasilien und seine dreißigjährige Tätigkeit in Peru gab Gelegenheit zu zahlreichen Veröffentlichungen über Schadinsekten, namentlich tropischer, landwirtschaftlicher Kulturen, ihre chemische und biologische (zusammenfassende Berichte 1941 und 1958) Bekämpfung. Eine Übersicht über die landwirtschaftlich wichtigen Insekten von Rio Grande do Sul (Brasilien) hat er 1925, von Peru 1940, einen Überblick über die landwirtschaftliche Entomologie von Peru und angrenzenden Ländern Südamerikas 1939 gegeben. Sein größtes Werk ist die „Entomologia Agricola del Peru“, die, in zwei Auflagen 1943 und 1952 erschienen, eine zusammenfassende Darstellung seiner vieljährigen Erfahrungen bietet. WILLE hatte noch die Freude, die Begründung der „Sociedad Entomologica Agricola del Peru“ 1956 und das Erscheinen ihrer Zeitschriften: „Revista“ (1958 und 1959) und „Boletin“ (1959) erleben zu können.

Dr. h. c. HERMANN HAUPT am 2. VI. 1959 in Halle a. d. Saale (geb. 24. I. 1873 in Langensalza). Nach Absolvierung des Lehrerseminars in Weißenfels war HAUPT von 1893 bis 1899 Lehrer in Jagsal bei Schlieben (Sachsen), seit 1899 Lehrer in Halle, anfänglich an der Volksschule, seit 1901 an der Mittelschule. Am 1. Februar 1934 wurde er mit teilweisem Ruhegehalt von der Hitlerregierung aus dem Schuldienst entlassen. 1934 bis 1937 verwaltete und leitete er die Biologische Station Bellinchen a. d. Oder; von 1938 bis 1941 bearbeitete er im Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Halle die Coleopteren aus der eozänen Braunkohle des Geiseltales. 1938 wurde er zum Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen ernannt, 1940 zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle gewählt; am 30. Oktober 1950 verlieh ihm die Math.-Nat. Fakultät der Universität Halle den Ehrendoktor der Naturwissenschaften; 1958 wurde er anlässlich seines 85. Geburtstages Ehrenmitglied der Deutschen Entomologischen Gesellschaft. Die Publikationsliste von Haupt umfaßt, mit Einschluß einiger populärer Artikel, 150 Arbeiten. Seine Hauptarbeitsgebiete waren neben fossilen Insekten *Homoptera* und *Hymenoptera*, vornehmlich *Psammocharidae* (*Pompilidae*), über die er zahlreiche systematische und morphologische Arbeiten veröffentlichte, unter ihnen auch Bearbeitungen von Ausbeuten aus den verschiedensten Weltteilen. Seine Sammlung geht in den Besitz des Zoologischen Instituts der Universität Halle über mit Ausnahme der Zikaden, die an Prof. Dr. H.-J. MÜLLER, Quedlinburg, gelangen.

RICHARD BRETSCHNEIDER am 1. VI. 1959 in Dresden (geb. am 26. XI. 1876 in Wilsdruff bei Dresden). BRETSCHNEIDER, der anfangs naturwissenschaftlich vielseitig interessiert war (Geologie, Ornithologie, Entomologie), beschränkte sich später auf Macrolepidopteren und brachte von seinen regelmäßigen Sammelreisen (besonders in die Alpen: Tirol, Dolomiten, Allgäu, Zermatt, Tessin und vorwiegend Pontresina, Engadin) zahl-

reiches Zuchtmaterial nach Haus. Sein Interesse war hauptsächlich die Zucht von Lepidopteren, bei der es ihm gelang, eine Anzahl schwierig zu ziehender Arten als erster erfolgreich zu züchten. Bei seinen Zuchten kam es ihm nicht nur darauf an, die Biologie vieler Arten festzustellen, sondern auch genetische Probleme zu klären; so galt z. B. sein besonderes Interesse der Frage des Melanismus bei Lepidopteren. Auch als Faunist hat sich BRETSCHNEIDER, dessen Sammlung weit mehr als 100 000 Exemplare umfaßt, einen Namen gemacht. Er hat ein bisher noch unveröffentlichtes Manuskript „Handbuch für den Biologen, Züchter und Sammler von Großschmetterlingen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz“ hinterlassen.

Stadtdirektor i. R. HANS SCHEIN am 15. I. 1959 in München (geb. am 12. III. 1888 in Ansbach). Nach bestandenerm Abitur am Gymnasium in Ansbach studierte er Rechtswissenschaft an den Universitäten Erlangen und München, wo er 1913 das Staatsexamen ablegte. Nach Teilnahme am I. Weltkrieg war er bis 1927 Staatsanwalt und Amtsrichter in Deggendorf, Niederbayern, wurde 1928 in das Fiskalreferat der Stadtverwaltung München berufen, wo er als rechtskundiger Stadtdirektor bis zu seiner Pensionierung 1953 tätig war. Schon auf dem Gymnasium in Ansbach für Entomologie interessiert, setzte er das Sammeln in Deggendorf fort, entschied sich aber, nachdem er nach seiner Übersiedlung nach München Mitglied der Münchner Coleopterologischen Gesellschaft geworden war, für ein Spezialgebiet der systematischen Coleoptologie und wurde zu einem bekannten Spezialisten für *Cetoniinae*, *Trichiinae*, *Valginae* und *Hopliini* (*Scarabaeidae*). Von 1950 bis zu seinem Tode war er stellvertretender Vorsitzender der Münchner Entomologischen Gesellschaft. Seine wertvolle Sammlung der oben genannten Coleopterengruppen erhielt die Zoologische Staatssammlung München.

Geburtstage 1959:

Prof. Dr. HANS BISCHOFF, Berlin: 30. November (70); Dr. med. Dr. h. c. EDUARD ENSLIN, Fürth: 4. Oktober (80); Apotheker KURT FEIGE, Eisleben: 25. September (85); Dr. THEODOR KUPKA, Hechendorf, Obb.: 7. November (70); Prof. Dr. Dr. h. c. HERBERT LAMPRECHT, Landskrona (Schweden): 3. November (70); Prof. Dr. HANNES VON LENGERKEN, Halle: 10. Oktober (70); GEORG POLENTZ, Gernrode, Harz: 28. Dezember (80); JOSEF SOFFNER, Staßfurt: 17. September (70); Prof. em. Dr. MAX WOLFF, Naumburg: 6. September (80); Prof. Dr. FRIEDRICH ZACHER, Berlin-Steglitz: 18. Juni (75).

SACHTLEBEN

Herausgeber: Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin. Chefredakteur und verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. HANS SACHTLEBEN, Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen, Josef-Nawrocki-Straße 10, Fernsprecher 64 58 43. Verlag: Akademie-Verlag GmbH, Berlin W1, Leipziger Straße 3-4, Fernsprecher: 22 04 41, Postscheckkonto: Berlin 350 21. Bestellnummer dieses Heftes: 1017/10/1-2. Die Beiträge zur Entomologie erscheinen jährlich in 4 Doppelheften. Bezugspreis dieses Doppelheftes DM 10,— zuzüglich Porto und Versandkosten. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. ZLN 5012 des Ministeriums für Kultur, Hauptverwaltung Verlagswesen. Gesamtherstellung: VEB Druckerei „Thomas Müntzer“ Bad Langensalza. — Printed in Germany.